

## Johannes - a Männ der Zeitenwende

Genau zur Sommersonnenwende feiern ma die Geburt von Johannes dem Täufer. Genau dá her passt ah dös heutige Fest. Weil Johannes wår a Männ der Zeitenwende:

Dass die Welt nuh recht a Zukunft hát, dös hát zu seiner Zeit kaum mehr wer glaubt. Álls hát vom nahenden Ende gredt. Drum gibt´s ah gånz vü Menschn, dö åls Messias auftretn, net nur Jesus - ungefähr 40 zur gleichen Zeit háts gebm. Jeder redt vom Ende, von der Katastrophm. Gott wird dreinhaun – nur Jesus sågts ånders: die Zeit is erfüllt, kehrts um, denkts um, fångts neuch ån! Und koana woåß recht, wer is der Richtige.

Då weist uns Johannes auf Jesus hin – er is der richtige. Net ih bin´s, sondern er. Und dá will uns ah dös heutige Evangelium drauf hinweisen, dass da Nãm vom „Johannes“ net zufällig ausgewåhlt is, sondern dass der Nãm Programm is. Johannes hoaßt nãmlich „Gott ist gnädig“. Genau dös hãm Elisabeth und Zacharias erfåhrn, weil s´nuh im hohen Ålter a Kind kriagt hãm. Und genau dös will Gott der Menschheit mitteiln: er, Gott, is gnädig. Er wird net dreinhaun. Ah wånn sih´s einige wünschn.

Net an Unheilspropheten braucht die Welt in ana Zeit, wo ålle nur mehr negativ sehgn und nimmer ån d´Zukunft glaubm. Sie braucht Propheten, die den Menschn Mut måchan und eahna zoagn, dass Gott gnädig is und net jetzt endgültig dreinhaun wird. Mir brauchan net Leut, dö von Haus zu Haus gehngan und Ångst måchan, dass´s jetzt so weit is und Gott endgültig Schluss måcha wird.

Wås ma brauchan, san Leut, dö zwår auf Missstände hinweisen – wia die Prophetn – zugleich åber Perspektiven aufzoagn und Hoffnung måchan.

Mir lebm nãmlich heut ah eindeutig ån a Zeitnwende:

- \* ´s Finanzsystem is am Ende
- \* dö Energiewende steht ån – weg vom Erdöl, åber wohin?
- \* dös gånze Wirtschaftssystem kånn net so weitergeh
- \* dö traditionellen Werte in Kirche und Gesõllschåft werdn gründlich in Fråge gstõllt – und neuche Werte gibt´s net wirklich.
- \* Gsundheit wird neuch gsehgn, alternative Behandlungsformen und gånzheitliches Denkn setzn sih kloaweis durch. – So wia´s ah dös Konzept vom Johannesweg is. Interessant, dass gråd a Arzt den ins Lebm gruafm hát, und nuh dazua a Johannes!!

Mir stehngan ån a Zeitnwende – wia Johannes und Jesus. Und mir brauchan Menschn, dö Mut und Hoffnung måchan – wia Johannes und Jesus. Dös åber unterscheidt die echtn, charismatischn Prophetn von den fålschn, dass die echtn auf Jesus und auf an gnådign Gott hinweisen und net selber im Mittelpunkt stehn wolln. Johannes weist auf Jesus hin und sågt: Er muass wåchs, ih muass åbnehma.

Drum feiern ma die Geburt von Johannes zur Sommer-Sonnenwende, dort wo die Sunn wieder åbnimmt. Und die Geburt von Jesus zur Winter-Sonnenwende, weil dort die Sunn und dös Liacht wieder zuanehman.

Mir brauchan Menschn wia en Johannes, wia Maria, wia Jesus. Menschn, dö Hoffnung måchan, Perspektiven für die Zukunft aufzoagn und so helfm, dass ma die Zeitenwende – in der ma lebm – guat schåffm.

Und es is durchaus erlaubt, dass ma dafür ah betn und uns Gott ånvertraun – weil „Gott is gnädig“.